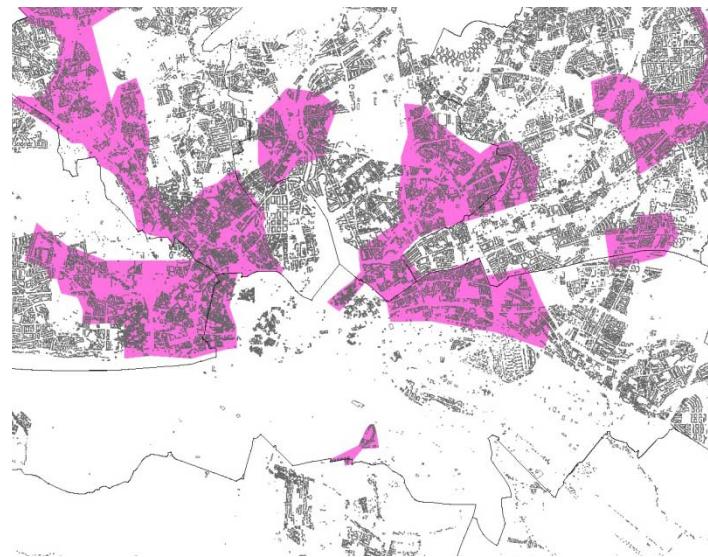


Umsetzung der EG-Umgebungslärmrichtlinie in Hamburg



Bezirksamt Hamburg-Nord
Hamburg 01.07.2008



EG - Umgebungslärmrichtlinie

Richtlinie 2002/49/EG des Europäischen Parlaments und Rates
vom 25. Juni 2002
über die Bewertung und Bekämpfung von Umgebungslärm

Ziele :

- Gewährleistung eines hohen Gesundheits- und Umweltschutzniveaus
- Verhinderung oder Minderung schädlicher Auswirkungen durch Umgebungslärm
- Ermittlung der Belastung durch Umgebungslärm anhand von Lärmkarten
- Information der Öffentlichkeit über Umgebungslärm und seine Auswirkungen
- Aktionspläne durch die Mitgliedstaaten

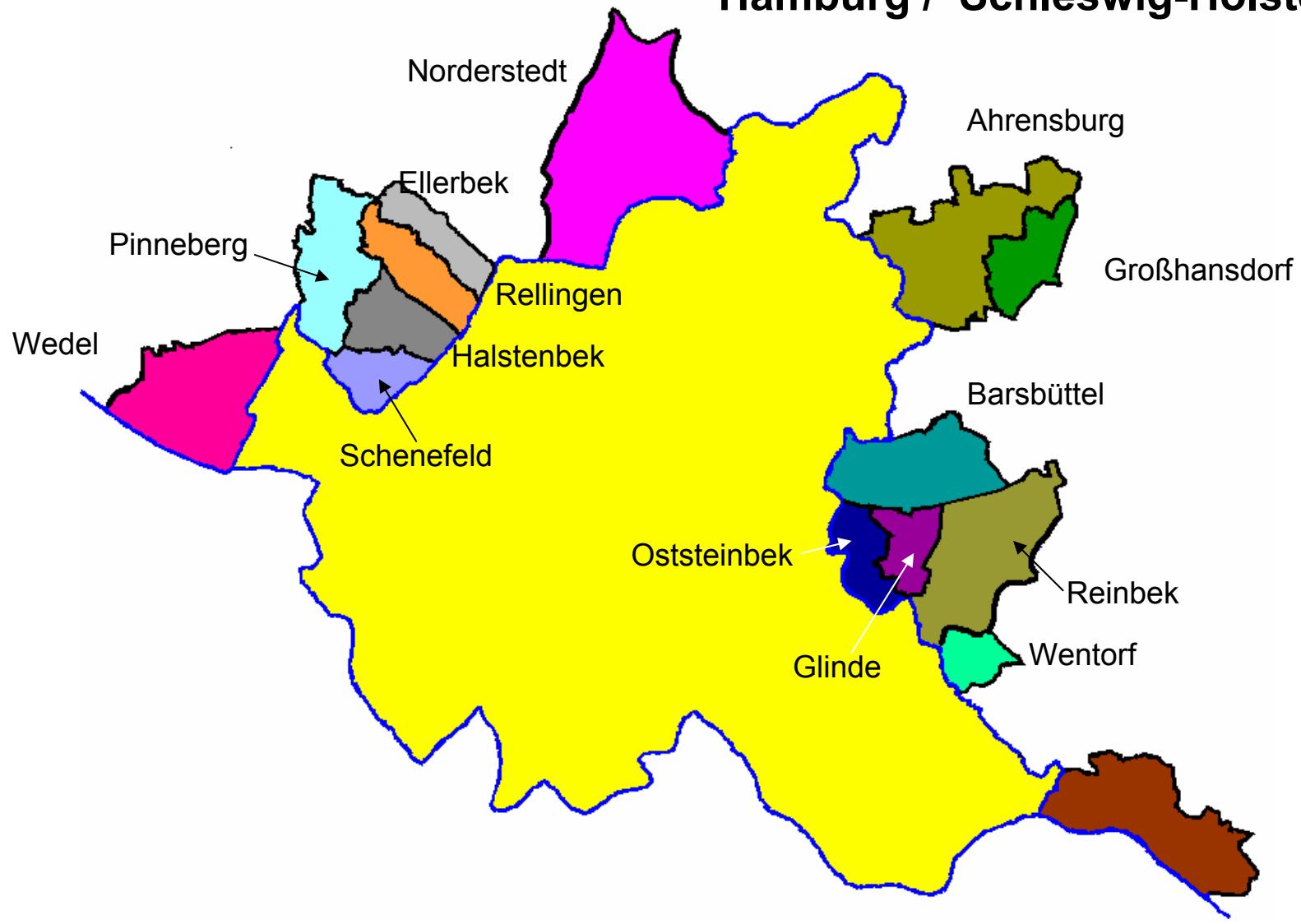


Umsetzung der EG-Umgebungslärmrichtlinie in deutsches Recht

- Gesetz zur Umsetzung der EG-Richtlinie über die Bewertung und Bekämpfung von Umgebungslärm vom 24. Juni 2005:
Änderung des 6. Teils des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (§ 47 a bis § 47f)
- Vierunddreißigste Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Verordnung über die Lärmkartierung – 34. BImSchV) vom 6. März 2006



Ballungsraum Hamburg / Schleswig-Holstein



Hans-Heinrich Wendland
BSU



Ballungsraum Hamburg

Gemeinde /Stadt	Fläche	Einwohner	Einwohner je km ²
Bezirk	km ²	2006	
Altona	78,3	243.972	3.116
Bergedorf	154,8	118.942	768
Eimsbüttel	50,1	246.087	4.912
Harburg	161,0	201.119	1.249
Mitte	107,1	233.114	2.177
Nord	57,8	279.498	4.836
Wandsbek	146,1	409.771	2.805
Hamburg	755,2	1.732.503	2.294
Wedel	33,82	32.048	948
Pinneberg	21,54	41.972	1.949
Schenefeld	9,99	17.970	1.799
Halstenbek	12,58	16.336	1.299
Rellingen	13,18	13.717	1.041
Ellerbek	9,11	4.274	469
Norderstedt	58,10	71.603	1.232
Ahrensburg	35,30	30.155	854
Großhansdorf	11,20	9.000	804
Barsbüttel	24,68	12.401	502
Glinde	11,22	16.139	1.438
Oststeinbek	11,37	7.878	693
Wentorf	6,87	11.527	1.678
Reinbek	31,23	25.712	823
Gesamt-Umland	290,19	310.732	1.071
Gesamt-Ballungsraum	1.045,39	2.043.235	1.955



Lärmkartierung Hamburg

- **Hauptverkehrsstraßen** (> 3 Mio Kfz/Jahr) veröffentlicht 02.07.2007
- **Haupteisenbahlinien** (> 30.000 Züge/Jahr)
 - des Bundes (DB AG)
 - sonstiger Schienenverkehr
(Hafenbahn / HHA)Fertigstellung erst 2008
- **Flughafen Fuhlsbüttel** Fertigstellung Sept. 2007
- **Industrie / Gewerbe / Hafen** veröffentlicht 02.07.2007
- **Industrie / Gewerbe / Hafen** veröffentlicht 02.07.2007

Meldung an UBA/BMU: 31.10.2007

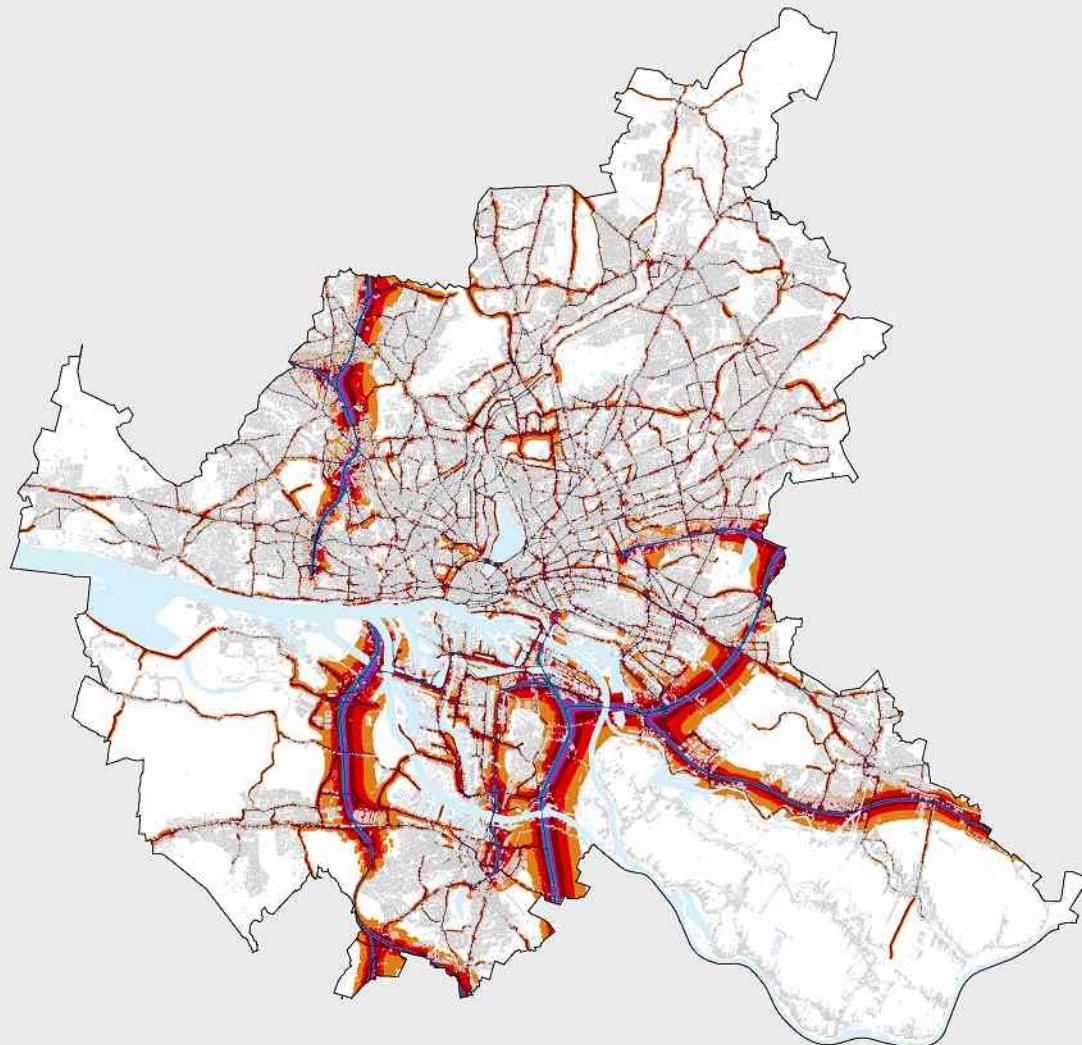


Strategische Lärmkarte Straßenverkehr

L DEN



Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt



Berechnungsgrundlagen:
Durchschnittliche tägliche Verkehrsmenge von zumindest DTV ≥ 8000 Fahrzeuge pro Tag
Die dargestellten Pegel beziehen sich auf 4 m über Gelände
Die Berechnung erfolgte in einem 10 m x 10 m Raster
Datengrundlage: Amt für Verkehr und Straßenwesen, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt; Stand: 2006

Revision: Raster_Straße_2007_1

Berechnungsdatum: Juni 2007

Erstellungsdatum: 27.06.2007

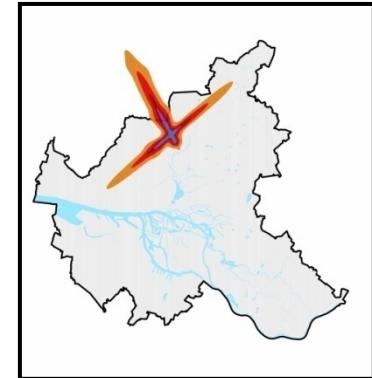


Maßstab: 1 : 55.000

0 2 4 6 8 10 Kilometer



Strategische Lärmkarte Flugverkehr, Lden



Flächen gleicher Pegelklassen	
> 55 - 60 dB(A)	
> 60 - 65	
> 65 - 70	
> 70 - 75	
> 75	

Lärmbetroffenheiten in Hamburg

L_{DEN}	in dB(A)	>55-60	>60-65	>65-70	>70-75	> 75	$\Sigma > 55$
Straßenverkehr		134.500	109.100	86.900	32.300	800	363.600
Schienenverkehr		?	?	?	?	?	?
Flugverkehr		31.900	9.400	2.300	100	0	43.700
Industrie/Hafen		21.000	900	500	500	200	23.100
L_{NIGHT}	in dB(A)	>50-55	>55-60	>60-65	>65-70	>70	$\Sigma > 50$
Straßenverkehr		120.000	96.100	46.100	2.300	140	264.640
Schienenverkehr		?	?	?	?	?	?
Flugverkehr		3.900	1.100	0	0	0	5.000
Industrie/Hafen		1.300	900	300	300	100	2.900



Lärmaktionsplan

Zwei Bearbeitungsebenen:

- **Gesamtstädtische Ebene** (Ballungsraum) – Minderungsmaßnahmen für bezirks- oder grenzüberschreitende Quellen
- **Bezirkliche Ebene** - Minderungsmaßnahmen für lokale, innerhalb der Bezirke liegende Lärmquellen



Definition Belastungsraum

Ein Belastungsraum ist ein zusammenhängendes Gebiet, auf das verschiedene Emittenten gleicher oder unterschiedlicher Verursacher mit einem L_{DEN} oder L_{Night} oberhalb des Auslösewertes einwirken. Maßnahmen zur Verringerung der Lärmbelastung müssen hier aus einem abgestimmten und integrierten Gesamtkonzept bestehen.

Auslösewert

Auslösewert am Tage :

$L_{DEN} \geq 65 \text{ dB(A)}$

Auslösewert für die Nacht:

$L_{Night} \geq 55 \text{ dB(A)}$



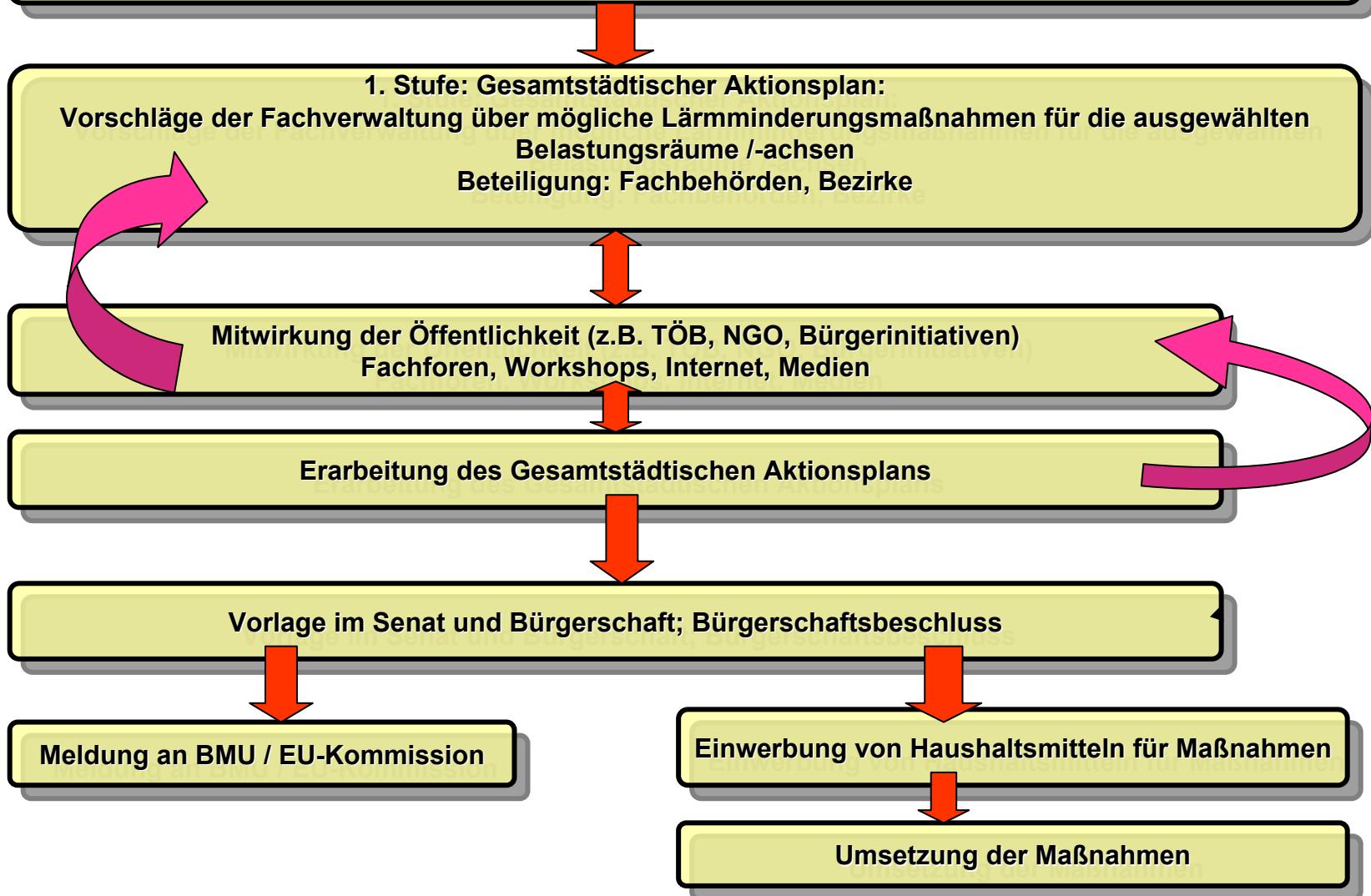
Einbindung weiterer Planungen

Folgende Planungen sind im weiteren Verfahren zu beachten (nicht abschließend):

- Luftreinhaltung
- Klimaschutz
- Stadtentwicklung
- Stadterneuerung
- Verkehrsentwicklungsplanung
- Gefahrgutnetz
- Unfallhäufungspunkte
- Straßenunterhaltungsmaßnahmen
- Sanierung der Abwasserkanäle



Auswahl der Belastungsräume –achsen auf der Grundlage der Lärmkarten und Betroffenheitsanalysen
Bewertung und erste Vorschläge für Aktionsplanung



Gliederung des Aktionsplans für den Ballungsraum Hamburg (Entwurf)

1. Einleitung
2. Bestandsanalyse
3. Handlungskonzept und Wirkungsanalyse
4. Information und Beteiligung der Öffentlichkeit
5. Zusammenfassung



1. Einleitung

- Beschreibung des Untersuchungsgebietes
- Rechtliche Rahmenbedingungen
- Auslösepegel und Grenzwerte
- Zuständige Behörden
- Vorgehensweise



2. Bestandsanalyse

- Ergebnisse der Lärmkartierung
- Betroffenheitsanalyse
- Lärmminderungspotentiale vorhandener Planungen



3. Handlungskonzept und Wirkungsanalysen

- Ansatz und Methodik
- Handlungskonzepte
 - Straßenverkehr
 - Schienenverkehr
 - Luftverkehr
 - Industrie / Hafen
- Wirkungsanalyse
- Integriertes Handlungskonzept und langfristige Strategie



4. Information und Beteiligung der Öffentlichkeit

- Wann ? Wie ? Wo ? Wer ? Was ? Ergebnis
- 3 Lärmforen (gesamtstädtischer AP)
- Veranstaltungen für Gemeinden des Ballungsraums
 - Bürgerinitiativen
 - Verbände, Organisationen, Institutionen
 - Politik
 - Verwaltung
 - Medien



5. Zusammenfassung

- Bindungswirkung der Aktionsplanung
- Beitrag der Bauleitplanung
- Baulückenschließung durch Blockrandbebauung
- „Innenraumpegel“
- Lärmsanierungsprogramm für Härtefälle (passiver Schallschutz, Fenster-, Lüfterprogramme)



Stufe II (Bezirkliche Aktionsplanung):

- Gewerbe- und Industrieprobleme
- Ruhige Gebiete und mögliche Maßnahmen
- Lärmaktionsplanung für lokale Verkehrsprobleme
- Gesamtkonzept und Wirkungsanalysen
- Maßnahmenkatalog
- Dokumentation und Abstimmung



2. Stufe: Bezirklicher Aktionsplan (ab 2009):

Vorschläge der Fachverwaltung über mögliche Lärminderungsmaßnahmen für die ausgewählten Belastungsräume /-achsen auf der Grundlage der Lärmkarten und Betroffenheitsanalysen sowie auf der Grundlage des gesamtstädtischen Aktionsplans

Beteiligung: Bezirksamt, Fachbehörden, Gutachter
Moderation / Koordination: BSU

Mitwirkung der Öffentlichkeit (z.B. TÖB, NGO, Bürgerinitiativen)
Fachforen, Workshops, Internet, Medien

Moderation /Koordination: BSU

Erarbeitung des Bezirklichen Aktionsplans unter Berücksichtigung der Anregungen / Hinweise aus der Öffentlichkeitsbeteiligung und Abstimmung mit betroffenen Fachbehörden

Vorlage für die Ausschüsse der Bezirksverwaltung
Beschluss der Bezirksverwaltung

Abgabe an BSU zur Integration in den Gesamtstädtischen Aktionsplan
Aufbereitung zur Meldung an BMU / EU-Kommission

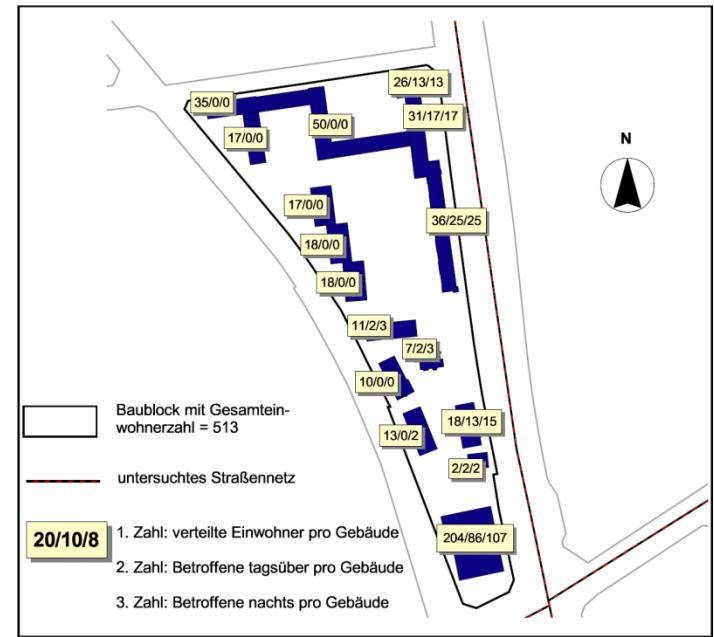
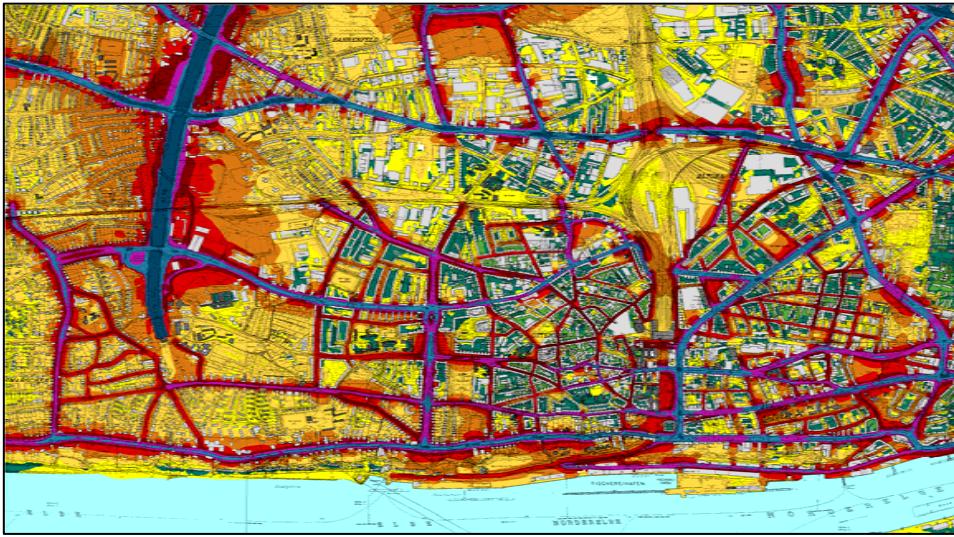
Weitere Informationen

Weitere Informationen zum Thema Lärm, zu den Lärmkarten und zur Lärmaktionsplanung in Hamburg erhalten Sie unter:

www.laerm.hamburg.de

Darüber hinaus sind wir auch gerne bereit, persönlich oder auch telefonisch Auskunft zu erteilen.





**Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit !**

